

Harald Lenk

akademischer Titel: Prof. Dr. med. habil.

Prof. in Leipzig: 2004-2008 apl. Professor für Pädiatrische Hämatologie und Hämostaseologie

Fakultät: Medizinische Fakultät

Lehr- und Forschungsgebiete: Pädiatrie, Hämostaseologie, Hämatologie

weitere Vornamen: Wolfgang

Lebensdaten: geboren am 12.04.1943 in Langgrün/Thüringen

Konfession: evangelisch-lutherisch

Vater: Angestellter

Mutter: Angestellte

Lebenslauf: Schulbildung und Abitur 1961 in Schleiz/Thüringen
1961-1966 Studium der Humanmedizin in Bukarest und Leipzig
1966 Promotion
1966-1967 Pflichtassistent am Kreiskrankenhaus Bautzen
1967-1971 Facharztausbildung an der Universitätskinderklinik Leipzig
1971 Facharzt für Kinderheilkunde
seit 1971 Aufbau der klinischen Gerinnungsphysiologie an der Universitätskinderklinik Leipzig
1978 Studienaufenthalt in Lund/Schweden (Prof. Nilsson)
1984 Promotion B
1984-1985 Gastprofessur am Gondar College of Medical Sciences in Äthiopien
1983-1989 weitere Studienaufenthalte in Malmö
1986 Subspezialisierung Hämatologie und Ernennung zum Oberarzt am Hämophiliezentrum der Universitätskinderklinik Leipzig
1989 ao. Dozent
1995 Privatdozent
2004 apl. Professor für Pädiatrische Hämatologie und Hämostaseologie
2008 Übertritt in den Ruhestand
seit 2008 freier klinischer Mitarbeiter an der Universitätskinderklinik Leipzig

Qualifikationen: Promotion 1966 in Leipzig zum Dr. med, Titel der Arbeit: Encephalitis und Fieberkrämpfe nach Pockenschutzimpfungen und ihre Prognose

Promotion B 1984 in Leipzig im Fach Kinderheilkunde zum Dr. sc. med. (ab 1991 Dr. med. habil.), Titel der Arbeit: Die Funktionen des F VIII-Komplexes und ihre Bedeutung für das von Willebrand-Syndrom

Facultas docendi für Pädiatrie 1987 nach Lehrtätigkeit am Gondar College of Medical Sciences in Äthiopien

Funktionen und Mitgliedschaften:

1971-2009 Mitglied der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR, ab 1990 der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde (später für Kinder- und Jugendmedizin)

1992-2008 Stellvertretender Vorsitzender des Ärztebeirats der Deutschen Hämophiliegesellschaft

1994-2006 Stellvertretender Vorsitzender der Ständigen Kommission Pädiatrie bei der Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung (GTH)

2000-2004 Mitglied des Vorstandes der Internationalen GTH
seit 1992 Verantwortlicher Studienleiter für die GTH-Studie zur
Inhibitorinzidenz bei erstbehandelten Hämophilen
Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Studiengruppen:
(Mit-)Veranstalter folgender überregionaler Tagung:
1993-2003 9.-17. Seminar „Darmstädter Gespräche zu psychosozialen
Aspekten chronisch Kranker“

Parteimitgliedsch.: keine

Publikationen: etwa 96 Publikationen als Erst-, Ko- und Senior-Autor in wissenschaftlichen
medizinischen Zeitschriften (in PubMed sind 70 gelistet) und
wissenschaftlichen Büchern

Buchpublikationen bzw. (Mit-)Herausgeber:
Kurme A, Klose HJ, Beer, Heinrichs, Lenk H (Hrsg.): Psychosoziale Aspekte
bei Hämophilie und HIV. Stuttgart-New York, Thieme, 1994
Kurme A, Klose HJ, Lenk H (Hrsg.): Hämophilie zur Jahrtausendwende.
Berlin-Heidelberg-New York, Springer, 2001

**Nachweis von
Publikationen:** <http://d-nb.info/gnd/106227459>
<http://www.pubmed.com>
www.biomedexperts.com

Referenzen und Quellen:

Eigene Angaben zum Lebenslauf 2011
Körholz D: Priv.-Doz. Dr. Lenk zum 60. Geburtstag. Monatsschr Kinderheilk
2003; 151: 569
Hoepffner W, Handrick W, Keller E: Die Habilitationsschriften der
Universitätskinderklinik Leipzig seit ihrer Gründung - ein Spiegel der
wissenschaftlichen und klinischen Aktivitäten. Leipzig, 2007.
<http://kik.uniklinikum-leipzig.de/download/habilitationsschriften.pdf>

bearbeitet: wolfgang.hoepffner@web.de im Februar 2011